

6. Juli 2018

## Liebe Kolleginnen und Kollegen

Letzten Dienstag fand die vor den Sommerferien letzte Verhandlungsrunde zum GAV 2019 statt. Wir haben dazu eine **Zwischenbilanz** gezogen und das samt einem **Ausblick** in diesem Newsletter festgehalten.

Zusätzlich rufen wir zur **Mitglieder-werben-Mitglieder-Aktion "+Aktion 1'555+"** auf, wo es wieder schöne Werbeprämien gibt.

Und zu guter Letzt haben wir wieder **3 neue Mitgliederangebote** plus ein neues App unseres Partners Sanitas.

Die Lektüre lohnt allemal

Wir wünschen allen schöne, warme Sommertage - genießt eure Ferien!

## 1. Zwischenstand der GAV-Verhandlungen mit SBB AG / SBB Cargo AG

---

Am 3. Juli fand in Solothurn die 11. Verhandlungsrunde statt zwischen der SBB AG / SBB Cargo AG und der Verhandlungsgemeinschaft aus KVöV, SEV, VSLF und transfair als Vertreter der Mitarbeitenden. Das war die letzte Runde vor den Sommerferien, Zeit also, eine Zwischenbilanz zu ziehen. Sie fällt durchgezogen aus.

16 Verhandlungstage wurden bisher von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite in diese Verhandlungen investiert. Nicht eingerechnet sind dabei die Vorbereitungs- und Abstimmungssitzungen sowie die Sitzungen der 5 paritätischen Arbeitsgruppen. Was resultiert bisher daraus? Und wie geht es nach der Verhandlungspause bis zum 9. August weiter?

### Rückblick auf die Ausgangslage

Am 19. Januar 2018 trafen sich die Vertreter der Verbände und Gewerkschaften mit Vertretern von SBB AG und SBB Cargo AG. Ziel war es, den aktuellen GAV 2015 in einen neuen GAV 2019 weiter zu entwickeln. Terminvorgabe: Bis zum 30. Juni 2018 sollte der neue GAV unterschrieben sein und per 1. Januar 2019 in Kraft treten. Sollte. Bald zeichnete sich ab, dass die Materie komplexer und die Positionen gegensätzlicher als in früheren GAV-Verhandlungen waren. Am 18. Juni 2018 unterzeichneten beide Seiten eine Verhandlungsvereinbarung, mit der die GAV-Verhandlungen bis zum 30. September 2018 verlängert würden.

Die Zielsetzungen beider Seiten waren grundverschieden. Die SBB tritt die Verhandlungen mit einem Sparauftrag in der Grössenordnung von jährlich rund CHF 40 Mio. an. Die Verhandlungsgemeinschaft VG andererseits setzt auf Weiterentwicklung vor allem auch im Bereich Digitalisierung, da der aktuelle GAV 2015 gut ist und sich mit der aktuellen Geschäftslage der SBB kaum materiell verbessern lässt. Somit sind die beiden Positionen sehr weit auseinander.

Gleich zu Beginn zeigen Vertreter der SBB-Divisionen auf, in welchem schwierigen wirtschaftlichen und politischen Umfeld sie sich bewegen und wie viele Herausforderungen auf sie warten. «Nur mit substantiellen Produktivitätsgewinnen und Einsparungen, auch im Personalbereich, sind wir für die Zukunft gewappnet», so ihr Credo.

Beide Seiten erstellen als Startbasis eine Top-5-Liste ihrer Forderungen. Die SBB überraschte mit teils sehr plakativen Aussagen, wie der Streichung der 7. Ferienwoche ab Alter 60, der Lohngarantien aus der ToCo-Anpassung des Lohnsystems sowie die Streichung der Regionalzulagen, die Kürzung der Treueprämien und die Lockerung des Kündigungsschutzes beim Kader.

Hauptforderung der VG war die Beibehaltung des bisherigen Systems der Treueprämien und der Regionalzulagen, sowie auch ein rascherer Lohnaufstieg innerhalb der vereinbarten Lohnbänder, Lohngarantien ToCo und die Auseinandersetzung mit den Digitalisierungsthemen im GAV.

## Entwicklung der Verhandlungen

Das Klima während den ersten Verhandlungstagen wurde immer frostiger: Drängen und Erwartungshaltung auf Seiten der SBB, abwarten und das Bisherige verteidigen auf Seiten der VG. Die SBB beklagte das vermeintliche Nicht-verstehen-wollen der VG, umgekehrt reklamierte die VG die Härte und das Unverständnis der SBB.

Bewegung kam erst hinein, nachdem sich 5 paritätische Arbeitsgruppen zu den Themen Arbeitszeit, Arbeitsmarktfähigkeit – Gesundheit – Soziales, Lohn, Digitalisierung und allgemeine Themen etabliert hatten. In kleinen Schritten konnten erste Annäherungen erzielt werden, die vorgängig in einer sehr kleinen Runde (SBB und VG), der sogenannten «Vorverhandlungskommission» (VoVeKo) behandelt wurden. Danach wurden die Ergebnisse in der grossen Verhandlungsrunde verhandelt. Dieses Vorgehen hat sich bewährt.

## Zwischenstand vor der Sommerpause

In Teilbereichen konnten bereits Erfolge oder zumindest ein Einlenken erzielt werden:

- Zum Thema **Arbeitszeit** konnten Vereinbarungen unterzeichnet werden, damit die SBB bereits für den Fahrplanwechsel im Dezember 2018 das revidierte Arbeitszeitgesetz nachvollziehen kann.
- Ein gangbarer Weg, den Wunsch der VG nach **schnellerem Lohnaufstieg** innerhalb der Lohnbänder sowie der Wunsch der SBB nach mehr Kompetenzen der Führungskräfte bei der Zuteilung von einmaligen Leistungsanteilen **ELA** zeichnet sich ab. Die Arbeitsgruppe Lohn wird den nun erarbeiteten Vorschlag noch vertiefen.
- Bei der **Treueprämie** stellt die SBB den Anspruch nicht mehr in Frage. Die SBB will aber die hohen jährlichen Rückstellungen für den nicht eingelösten Zeitbezug reduzieren und sieht dafür ein mögliches Entgegenkommen beim **Vaterschafts- und Bildungsurlaub**.
- Für die von der SBB gewünschte Einführung einer **Krankentaggeld-Versicherung** zeichnen sich Lösungsvarianten ab, die in der Arbeitsgruppe noch zuhanden der entscheidenden Plenarsitzung vertieft werden.
- Die sich bereits im Gang befindliche **Digitalisierung** (Stichwort SmartRail) und damit verbundene Auswirkungen auf die Mitarbeitenden sind beiderseitig anerkannt. Zum Gesundheits- und Datenschutz sowie auch zur angepassten Weiterbildung wurden in der Arbeitsgruppe Lösungsansätze definiert, ebenso zur Weiterführung des Paktes zur Förderung und Entwicklung der MA, inklusive der Bereitstellung von Anyway- und Re-Integrationsarbeitsplätzen.

Als Knackpunkt bleibt noch, wie eine verträgliche Reduktion der **Garantien** auszusehen hat.

## Ausblick

Die Verhandlungen laufen unterdessen in konstruktivem und wertschätzendem Ton ab. Der eingeschlagene Weg bringt Lösungsansätze und Verständnis für die gegenseitigen Positionen. Die Realisierung der Weiterentwicklung und Abschluss des neuen GAV sollte wie im angepassten Zeitplan aufgeführt bis September 2018 möglich sein.

## Die Zielsetzung des KVÖV

Der KVÖV will den neuen, gemeinsam weiter entwickelten GAV und setzt alles daran, diesen fristgerecht abzuschliessen.

Die Alternative wäre ein möglicherweise vertragsloser Zustand und währenddem endlose Verhandlungen über einen neuen GAV «auf der grünen Wiese». Wenn schon die Weiterentwicklung auf der Basis des aktuellen GAVs zeitintensiv ist – wie lange würde es dann bis zum Abschluss eines von Grund auf neuen GAVs dauern, und vor allem: Welche bisher erreichten Vorteile hätten aufgegeben werden müssen?

## 2. «Mitglieder werben Mitglieder»

---

**+Aktion 1'555+**

Mitglieder werben +  
Prämien gewinnen

**Der Bericht zu den GAV-Verhandlungen zeigt, dass ein starker Verband sehr wohl die Interessen seiner Mitglieder durchsetzen kann.**

Deshalb lassen wir die Aktion «Mitglieder werben neue Mitglieder» wieder anlaufen. Der KVÖV hat sich zum Ziel gesetzt, 50 neue Mitglieder zu gewinnen und dadurch seine Rolle als Vertreter der Kader gegenüber der Geschäftsleitung der BLS, SOB und SBB zu verstärken.

Was ist das bisherige Ergebnis? Mit einem fulminanten Start haben wir neue Mitglieder gewonnen. Wir können aber noch zulegen!

**Vorschlag an alle:** Jedes Mitglied überlegt sich, welche 5 KollegInnen in seinem direkten Arbeitsumfeld er / sie vom KVÖV und seinen Vorzügen überzeugen will und

- erklärt mit Hilfe des «Fact Sheets» die Vorteile, die eine KVÖV-Mitgliedschaft mit sich bringt, und
- stösst ein paar Tage später nach –falls nötig, um mindestens 2 neue Anmeldungen zu erzielen.

Alle Informationen, das «Fact Sheet – Info für Neumitglieder» und auch den Anmeldetalon finden Sie auf unserer Website [www.kvoev.ch/dt/mitgliedschaft/aktion1555/](http://www.kvoev.ch/dt/mitgliedschaft/aktion1555/).

### Es lohnt sich - interessante Werbepremien warten auf Sie:

Fr. 30.- für das erste Neumitglied, Fr. 80.- für 2, Fr. 150.- für 3 und sogar Fr. 240.- für 4 neue Mitglieder!

Wir wünschen Ihnen und uns viel Erfolg und danken im Voraus für Ihren Einsatz.

Markus Spühler  
Präsident

Heinz Wiggenhauser  
Marketing & Kommunikation

